

Zwischen Personal Learning Environment und Learning Management System

Studierende als GestalterInnen ihrer eigenen Lernumgebung

Sandra Aßmann, Kai Kaspar, Daniel Konrath,
Alexander Pentzlin

ilias conference 2015, FH Dortmund, 10.09.2015



Agenda

1. **Das Projekt InViLe und die Einbettung im Studiengang Intermedia**
2. **Die technische Umsetzung**
3. **Gelungene Beispiele aus den Seminaren**
4. **Empirische Befunde**
5. **Lessons Learned**



Das Projekt InViLe und die Einbettung im Studiengang Intermedia



lernbar
 Gruppe
 dürfen evaluiert
 Richtung
 individuelle
 besonders
 Lernstrategien
 Plug-Ins
 Usability
 Grundidee
 verstehen
 funktioniert
 finden
 technische
 erwünscht
 Definitionen
 zentral
 Arbeitsformen
 analysieren
 effektiv
 ausgesucht
 interdisziplinäre
 bietet
 inhaltliche
 Plattform
 LMS
 inwiefern
 erarbeiten
 aufgegriffen
 bieten
 veranschaulichen
 Betrachten
 lassen
 angelegt
 Wichtig
 Schwierigkeiten
 zeitliche
 Zusammenhänge
 gestalten
 zielführend
 geht
 Inhalte
 kommunikative
 sehen
 Kommilitoninnen
 realisieren
 Lernumgebungen
 Verwendung
 Projektmanagement
 Bilder
 Überlegungen
 schätzen
 Weiterentwicklung
 Kombination
 beziehen
 erklären
 didaktischen
 bzw. weignen
 verarbeiten
 selbstreguliertes
 Medienbildung
 Worum
 brechen
 unterstützen
 Lernen
 Ebene
 Themen
 Quellen
 Bereiche
 Didaktische
 Sicherstellen
 Ziele
 Objekte
 Videos
 gut
 spielt
 stellen
 sicher
 Environments
 Materialien
 Beispiele
 betreiben
 sensibel
 Abfolge
 Musik
 Erarbeitung
 Seminars
 Konsequenzen
 ILIAS
 Lernprozess
 Audiofiles
 Learning
 korrekte
 Phasen
 steckt
 bitte
 nehmen
 gestaltung
 denken
 Kunst
 Personal
 Ideen
 besondere
 Rolle
 Studiengänge
 Erziehungswissenschaft
 Media-Ebene
 PLE
 Methoden
 Theorien
 funktioniert
 Grundidee
 verstehen
 funktioniert
 finden
 technische
 erwünscht
 Definitionen
 zentral
 Arbeitsformen
 analysieren
 effektiv
 ausgesucht
 interdisziplinäre
 bietet
 inhaltliche
 Plattform
 LMS
 inwiefern
 erarbeiten
 aufgegriffen
 bieten
 veranschaulichen
 Betrachten
 lassen
 angelegt
 Wichtig
 Schwierigkeiten
 zeitliche
 Zusammenhänge
 gestalten
 zielführend
 geht
 Inhalte
 kommunikative
 sehen
 Kommilitoninnen
 realisieren
 Lernumgebungen
 Verwendung
 Projektmanagement
 Bilder
 Überlegungen
 schätzen
 Weiterentwicklung
 Kombination
 beziehen
 erklären
 didaktischen
 bzw. weignen
 verarbeiten
 selbstreguliertes
 Medienbildung
 Worum
 brechen
 unterstützen
 Lernen



InViLe: Interdisziplinäre Virtuelle Lernumgebung

- innovative Variante persönlicher virtueller Lernumgebungen als mediengestützte Erweiterung klassischer Vorlesungen
- Studierende als Konstrukteure einer gemeinsamen virtuellen Lernumgebung
- Verschränkung mehrerer Lehrveranstaltungen (Vorlesungen und Seminare)
- Laufzeit: zwei Semester



Abgrenzung von PLE und LMS

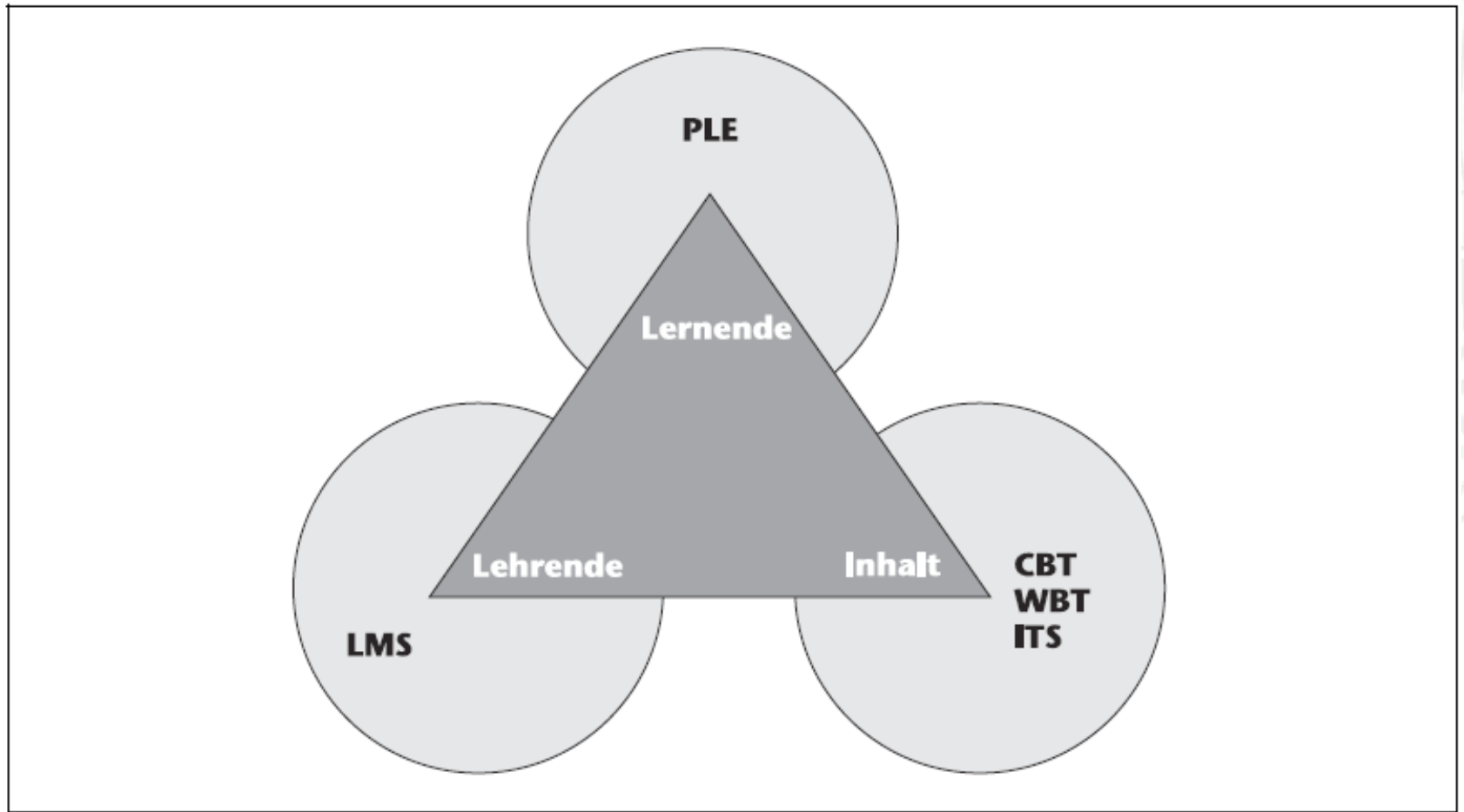


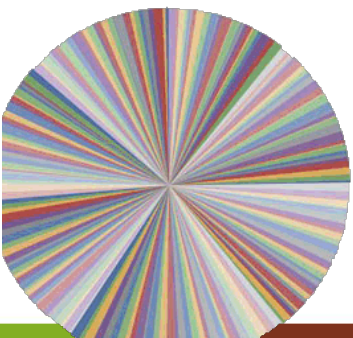
Abb. 6: Ausgewählte technologische Lehr-/Lernkonzepte und ihre Perspektive auf die Komponenten des didaktischen Dreiecks (Schaffert & Kalz 2009, S. 6)

Der Studiengang Intermedia

INTERMEDIA Bachelor of Arts
Medienbildung, Mediengestaltung, Medienkultur

Beteiligte Fächer:

- Erziehungswissenschaft (Medienpädagogik)
- Kunst und Musik (Medienästhetik)
- Psychologie (Medienpsychologie)



Studierende gestalten auf 4 Ebenen

1. Didaktische Ebene:

Wie kann eine Kombination aus PLE & LMS (bzw. eine Weiterentwicklung eines LMS in Richtung PLE) angelegt sein, um das Thema, das Sie sich erarbeiten, zu vertiefen?

- Wie strukturieren Sie die Inhalte?
- Auf welche Lernstrategien nehmen Sie Bezug?
- Inwiefern spielt eine zeitliche Abfolge (Phasen) eine Rolle?
- Wie beziehen Sie kollaborative und kommunikative Arbeitsformen mit ein?
- Wie kann evaluiert werden, dass die Inhalte korrekt sind und den Lernprozess unterstützen?



Studierende gestalten auf 4 Ebenen

2. Technische Ebene:

Wie können die Potenziale von ILIAS ausgereizt werden, um Ihre didaktischen Ziele zu realisieren?

- Welche Objekte und Plug-Ins bieten sich an?
- Wie können Sie Ihre didaktischen Überlegungen abbilden (quer denken erwünscht!)?
- Wie schätzen Sie die Usability ein?
- Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Ideen von Ihren KommilitonInnen aufgegriffen und genutzt werden?



Studierende gestalten auf 4 Ebenen

3. Inhaltliche Ebene:

Worum geht es bei dem Thema, das Sie sich ausgesucht haben?

- Welche Definitionen, Theorien, Methoden sind zentral?
- Wie schätzen Sie die Komplexität des Themas ein? Wie kann man es „runter brechen“, um es verarbeitbar und lernbar zu machen?
- Welche Quellen eignen sich zu einer Erarbeitung des Themas?
- Wo sehen Sie besondere Schwierigkeiten des Themas?
(→ Konsequenzen für die didaktische und die technische Ebene)



Studierende gestalten auf 4 Ebenen

4. Intermedia-Ebene:

Betrachten Sie das Thema bitte aus der interdisziplinären Sicht des Studiengangs!

- Welche Beispiele aus der Kunst, Musik und Erziehungswissenschaft lassen sich finden, die das Thema veranschaulichen?
- Inwiefern dienen die psychologischen Theorien und Methoden dazu, Zusammenhänge im Bereich der Medienbildung, -gestaltung & -kultur zu erklären bzw. zu verstehen?
- Welche Quellen eignen sich besonders gut (Videos, Audiofiles, Bilder,...)? [Wichtig: Sicherstellen, dass die Quellen auch Verwendung finden dürfen.]



Die technische Umsetzung



Netzwerk Medien

E-Learning Helpdesk der HF

- Testcenter HF
 - Beratung und Durchführung von EKlausuren für Fakultät mit CCE in CIP Pools
 - ECDL Testcenter : In-Application Prüfungen Office Suite Enlight
- Anregung Dokumentation und Unterstützung bei Nutzung von ILIAS und anderen E-Learning Tools
<http://hf.uni-koeln.de/blog/elearninghelpdesk/>



Steile Thesen?

- „Digital natives“?
- Facebook und co als informelle Lernplattform im Unialltag?
- Warum nicht eine ILIAS-Installation als PLE nutzen?



Server im Semester

WS 14

- DELL PE R430
 - BigBlueButton Server 0.9
- Socialize.uni-koeln.de
 - ILIAS 4.47 mit diversen Plugins

SS15

- DELL PE R430
 - BigBlueButton Server 0.9
- Socialize.uni-koeln.de
 - ILIAS 5.03 mit diversen Plugins



Genutzte Plugins in ILIAS 5.03

- Google docs

<https://github.com/mjansenDatabay/GoogleDocs>

- Flashcards

<http://svn.ilias.de/svn/ilias/branches/fau/plugins/Flashcards>

- CtrlMainMenu

<https://github.com/studer-raimann/CtrlMainMenu>

- BigBlueButton 0.9

sourceforge.net/projects/bbb-ilias-plug/



WS 2014/15 & SS 2015

- XAMPP Einweisung und ILIAS Installation, sowie Adminschulung für Intermedia Studenten
- Tutorielle Betreuung
 - Meilensteinsitzungen
 - Präsenzsprechstunden
 - Forum/ Mail



Handreichungen und Tutorials

- Installation ILIAS
- Creative Commons
- Ordner mit Linksammlung und Tutorials für Kurs:
 - Tipps zu ILIAS und zur Gestaltung eigener Inhalte mit der Unterteilung : 2D / 3D , Sound, Video...





Methodenworkshop 1

Informationen zu ILIAS und LMS

Aktionen ▾

Inhalt

Info

LINKS



ILIAS

Links zum Thema ILIAS



XAMPP

Übersicht und Download



INHALT



ILIAS als LMS

Folien



Beispiel Installation von ILIAS und XAMPP

Schritt für Schritt Anleitung um ein eigenes ILIAS zu installieren





Methodenworkshop 2

Creative Commons

Aktionen ▾

Inhalt

Info

INHALT



Folien



Links zu CC



Rechtstipps für das Publizieren auf den Webservern der Uni Köln



TIPPS ZU ILIAS

 Seite gestalten und Inhaltsbausteine im Medienpool nutzen

 Details 3

 Profil

 Mein Arbeitsraum

 Portfolio

 Externe Links und Videos einbinden

 Gruppenbeitritt für andere Kursmitglieder

 Interaktive Grafik

PROGRAMMEMPFEHLUNGEN UND ÜBUNGEN FÜR EIGENE INHALTE

2D 2D



3D 3D



 Audio



 Video



 Präsentationen



 Gameengines



Gelungene Beispiele aus den Seminaren





Hallo alle zusammen,
im Folgenden erhaltet ihr eine kleine Einführung wie ihr unseren
Personal Learning Environment am effizientesten benutzen könnt.
Wir hoffen ihr habt viel Spaß bei der Erarbeitung des Themas und kommt
gut durch die Klausur.

Nutzungsanweisung:

1. Wiki durchlesen und verinnerlichen, bei Bedarf Schaubild runterladen
2. Wichtige Begriffe im Glossar nachlesen
3. Zur Überprüfung das Quiz absolvieren

Nach Belieben Musik dazu hören, die wir zur Verfügung gestellt haben ;-)

▶ 00:00 04:07





Grounded Theory

- ▶ Entstehungshintergrund
- ▶ Theoretischer Hintergrund
- ▶ Praktisches Vorgehen
- ▶ Anwendbarkeit und Qualitätssicherung
- ▶ Weiterführende Literatur





Podcast



INHALT



Dokumentarische Methode

Hier kannst du dich über die dokumentarische Methode informieren



Auf einem Blick : Methoden der dokumentarischen Methode



Auf einem Blick : Auseinandersetzung der dok. Met. mit anderen Ansätzen und Methodologien



Sammlung der Fachbegriffe

Falls ihr auf ein Wort stoßt, welches ihr nicht versteht, steht es vermutlich hier schon erklärt. Falls nicht, fügt es doch hinzu :)



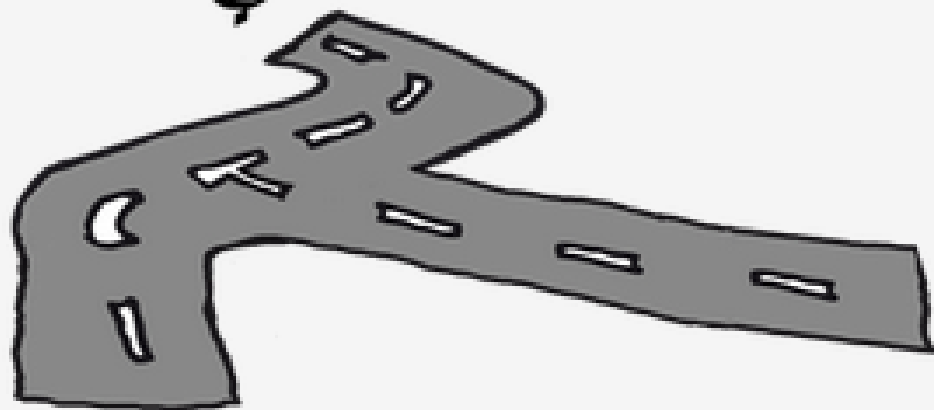
OBJEKTIVE HERMENEUTIK

Hallo Leute,

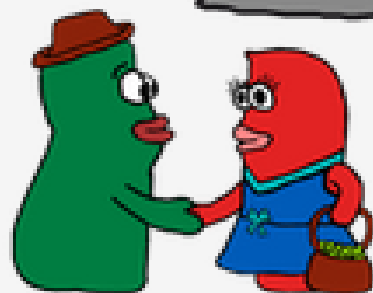
hier könnt ihr Uli's Welt erkunden! Hangelt euch einfach den Weg auf der gezeichneten Landkarte entlang und erobert neue Orte. Bei diesem Abenteuer erwartet euch am Ende sogar noch eine extra große Herausforderung! Es bleibt spannend...



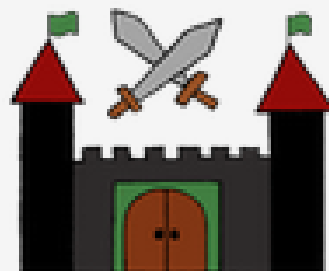
Vorbild



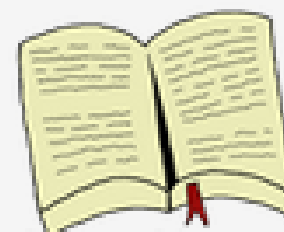
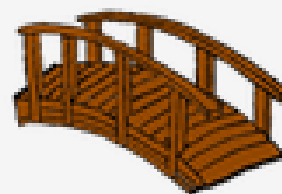
Cheats



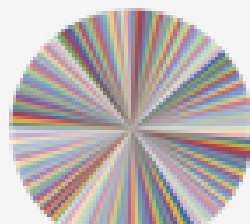
Plauderkasten



Endgegner

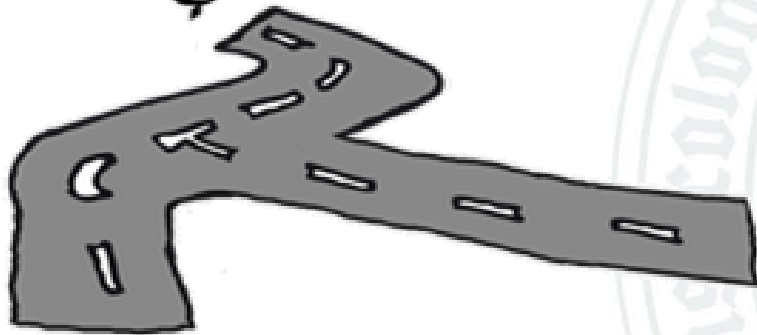


Buch der Weisheit

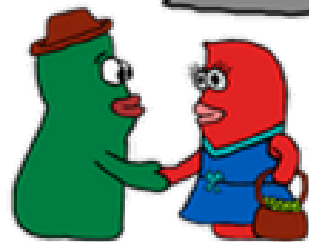


Eine
andere
Welt

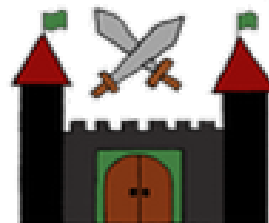
Vorbild



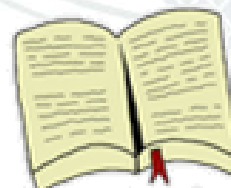
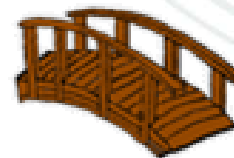
Cheats



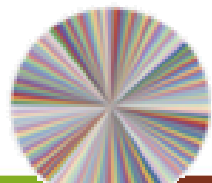
Plauderkasten



Endgegner



Buch der Weisheit



Eine
andere
Welt

Das geht
besser!



Ethnomethodologische Konversationsanalyse

INHALT



Fragenkatalog EK



Glossar Ethnomethodologische Konversationsanalyse



Literatur



Beispiel einer Transkription



Wie könnte die Übersetzung von Sprache in Schrift in der EK denn nun konkret aussehen? Wir haben hier für euch ein Beispiel eines Kundengesprächs mit der Hotline einer Bank hochgeladen, an dem ihr gut sehen könnt, was mit der Partiturschreibweise ganz konkret gemeint ist.

pdf 49,7 KB 30. Jun 2015, 23:45



Tags: 2



Forum: Ethnomethodologischer Konversationsanalyse



Hallo ihr Lieben! Hier könnt ihr uns schreiben, falls ihr irgendwelche Fragen oder Anmerkungen zu dem Thema habt.

Beiträge (Ungelesen): 0 (0)



Studie Lachen



Hier haben wir für euch eine Studie / ein Beispiel für eine Konversationsanalyse herausgesucht. Das Thema ist Konversationsanalyse: "das kontrolliert natürliche" Lachen Es wird analysiert, welche Rolle Lachen bei der Kommunikation spielt und wie Lachen in einer Konversation gedeutet werden kann. Den Textauszug findet ihr hier: http://www.diss.fu-berlin.de/diss/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDISS_derivate_000000001869/04_Kap_II_3.pdf?hosts= Er wurde von Babara Maria Merzinger verfasst. Hier ist das Inhaltsverzeichnis der Arbeit: <http://www.diss.fu-berlin.de/diss/servlets/MCRFileNodeServlet>

Empirische Befunde



Empirische Befunde

Technikbezogener Wissenszuwachs, technische Anforderungen und Motivation

	M	SD	t	p
Wie aufwändig wurde die Installation von ILIAS empfunden? (gar nicht aufwändig – sehr aufwändig)	5.55	1.50	4.61	<0.001
Wie groß waren die technischen Herausforderungen des Projektseminars insgesamt? (sehr gering – sehr groß)	5.10	1.29	3.80	0.001
Wie motiviert waren Sie, sich in die technische Funktionsweise von ILIAS einzuarbeiten? (gar nicht motiviert – sehr motiviert)	4.00	1.38	0.00	>0.999
Wie sehr interessieren Sie sich generell für die Funktionsweise von Software? (gar nicht – sehr)	4.35	1.63	0.96	0.349
Im Vergleich zu Ihrem Wissensstand über die Funktionsweise von ILIAS vor Beginn des Projektes: Wie viel haben Sie dazu gelernt? (gar nichts – sehr viel)	5.25	1.12	5.00	<0.001
Wie sehr glauben Sie, dass das im Projektseminar erworbene Wissen über ILIAS Ihnen auch über das Projektseminar hinaus im Studium nützlich sein wird? (gar nicht – sehr)	3.90	1.37	-0.33	0.748

Anmerkung: Die beobachteten Mittelwerte wurden gegen den Skalenmittelwert von 4 getestet.

Empirische Befunde

Welche der ILIAS-Anwendungen/Funktionen zur Gestaltung der Lernumgebung wurden benutzt und warum?

- **Glossar** → Fachbegriffe angemessen katalogisieren und lernen
- **Test** → Überprüfung des eigenen Wissens im Quizformat // Neugierde
- **Forum** → Austausch // Fragen stellen
- **Wiki** → Vertrautheit von Wikipedia // Verlinkung externer Inhalte
- **Ordner** → Austausch von Dateien (Vorlesungsskripte & Präsentationen)



Empirische Befunde

Unterstützende Faktoren und Probleme in der Gruppenarbeit

Bitte listen Sie auf, welche Faktoren Ihrer Meinung nach eine effektive und effiziente Zusammenarbeit in der Projektgruppe gefördert haben.

- Eine für alle gleiche technische Ausgangslage schaffen
- Klare Verteilung der Aufgaben
- Regelmäßige Treffen
- Absprache untereinander
- Definition von Zielen und Setzen von Meilensteinen
- Aufstellung eines expliziten Arbeitsplanes
- Zielerreichungsgrad kontinuierlich registrieren
- Aufteilung von technischen und inhaltlichen Aufgaben
- Gemeinsame Interesse an den Lerninhalten

Bitte listen Sie auf, welche Probleme es in der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern Ihrer Projektgruppe gab.

- Ungleiche technische Ausstattung zu Projektbeginn
- Fristen wurden nicht eingehalten
- Unregelmäßige Treffen
- Zeitmanagement innerhalb der Gruppe war teilweise schwierig
- Schwierigkeiten bei Arbeitsaufteilung
- Geringe Motivation, außerhalb der Seminarstunden am Projekt zu arbeiten
- Teilweise gestörte Kommunikation zwischen den Gruppenmitgliedern
- Fehlen eines/einer Projektleiter/in war hinderlich für gute Projektplanung

Empirische Befunde

Form und Qualität der Gruppenarbeit

	M	SD	t	p
Wie wichtig war eine gute Zusammenarbeit mit den Gruppenmitgliedern, um die gewünschten Arbeitsziele zu erreichen? (gar nicht wichtig – sehr wichtig)	5.95	0.96	9.23	<0.001
Wie gut war die tatsächliche Zusammenarbeit in der Projektgruppe, der Sie angehört haben? (sehr schlecht – sehr gut)	4.20	1.54	0.58	0.569
Wurde in der Gruppe, der Sie angehört haben, eher mit flacher Hierarchie gearbeitet oder mit hierarchischer Struktur (z.B. Projektmanager/in)? (eher flache Hierarchie – eher hierarchische Struktur)	2.50	1.50	-4.46	<0.001
Wie sehr kam es zur Arbeitsteilung innerhalb der Projektgruppe, der Sie angehört haben? (gar nicht – sehr)	5.10	1.37	3.58	0.002
Für wie angemessen hielten Sie die Größe der Projektgruppe, der Sie angehört haben, für die Art des Projektes? (viel zu klein – genau richtig – viel zu groß)	4.00	0.80	0.00	>0.999

Anmerkung: Die beobachteten Mittelwerte wurden gegen den Skalenmittelwert von 4 getestet.

Empirische Befunde

Wahrgenommener Workload des Projektseminars (NASA-TLX)

	M	SD	t	p
Wie hoch waren die geistigen Anforderungen insgesamt, vor die Sie das Projekt gestellt hat? (sehr niedrig – sehr hoch)	4.45	1.05	1.92	0.070
Wie hoch waren insgesamt die zeitlichen Anforderungen des Projektes (z.B. Zeitdruck und Vor-/Nachbereitungszeiten)? (sehr niedrig – sehr hoch)	4.75	0.85	3.94	0.001
Wie sehr mussten Sie sich anstrengen, um Ihre gezeigte Leistung im Projekt zu erreichen? (gar nicht – sehr)	4.65	0.93	3.11	0.006
Wie erfolgreich haben Sie die geforderten Projektaufgaben Ihrer Ansicht nach insgesamt durchgeführt? (gar nicht erfolgreich – sehr erfolgreich)	5.00	1.34	3.34	0.003
Wie oft waren Sie im Projekt frustriert über Ihre Leistung? (niemals – sehr oft)	3.40	1.31	-2.04	0.055

Anmerkung: Die beobachteten Mittelwerte wurden gegen den Skalenmittelwert von 4 getestet.



Lessons Learned



Lessons Learned

- Gruppengröße entscheidend
- Einführung in Projektarbeit erforderlich
- Studenten sind auch in der Pflicht
- ...ILIAS wird mit jedem Semester besser



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Jun.- Prof. Dr. Sandra Aßmann

Erziehungswissenschaftliche Medienforschung
Universität zu Köln

Mail: sandra.assmann@uni-koeln.de

Telefon: 0221-4708882

Homepage: memoing.de

Twitter: @assmanns

Daniel Konrath & Alexander Pentzlin

Netzwerk Medien
Universität zu Köln

Mail: Daniel.konrath@uni-koeln.de

Alexander.pentzlin@uni-koeln.de

http://hf.uni-koeln.de/blog/elearninghelpdesk/

Twitter u.a.: @medienkindheit

